



Flugplatz

Gewerbepark im Regionalrat

Gütersloh (din). Der am Flugplatz an der Marienfelder Straße geplante Gewerbepark ist am Montag, 27. März, Thema im Detmolder Regionalrat. Für die zivile Nachnutzung des militärischen Geländes muss der Regionalplan geändert werden. In einem ersten Schritt geht es zunächst nur um etwa 24 Hektar nördlich der Marienfelder Straße (B 513) mit den ehemaligen Freizeitanlagen, der Siedlung Parsevalstraße und privaten, zurzeit noch landwirtschaftlich genutzten Flächen, die die Eigentümer laut Vorlage zum Kauf angeboten haben. Im Norden wird der Änderungsbereich durch den Welplagebach begrenzt. 13 Hektar liegen auf dem Gebiet der Stadt Harsewinkel, 11 auf dem der Stadt Gütersloh. Dort soll ein interkommunaler Bereich für gewerbliche und industrielle Nutzungen der drei am Gewerbepark Flugplatz beteiligten Kommunen Gütersloh, Harsewinkel und Herzebrock-Clarholz ausgewiesen werden. Es wird von einem späteren Abriss der Siedlung ausgegangen.

Städtischer Haushalt verabschiedet



Der Neubau der Feuer- und Rettungswache auf dem Marktplatz ist mit 7,5 Millionen Euro die größte Einzelinvestition im laufenden Jahr. Insgesamt sind knapp 24 Millionen Euro dafür veranschlagt. Um die für den Neubau gefällten Bäume wurde am Freitag bei der Verabschiedung des Bebauungsplans noch einmal gestritten. UWG und Grüne hatten dies kritisiert und wollten die Wache verschieben. Bild: Dinkels

B + R

Verhandlungen mit Investor

Gütersloh (gl). Der Bielefelder Insolvenzverwalter für die Firma Brüggershemke und Reinkemeier, Dr. Stephan Thiemann, hat Vertragsverhandlungen mit einem strategischen Investor aufgenommen. Der Geschäftsbetrieb läuft weiter. Laut Thiemann halten die Kunden dem Bürobedarf-Großhandel die Treue und werden weiter beliefert. „Die Entwicklung zeigt, dass das Unternehmen operativ profitabel arbeiten kann, wengleich die Insolvenzsituation natürlich nicht einfach ist.“ Er werde „alles daran setzen, eine Fortführungslösung umzusetzen“, so Thiemann in einer Mitteilung. Die Investorengespräche befänden sich auf einem guten Weg. Es sei das Ziel, die bestmögliche Lösung für die aktuell noch 130 Mitarbeiter und die Gläubiger zu realisieren. In den vergangenen Wochen sei es gelungen, den Geschäftsbetrieb „zunächst zu stabilisieren und fortzuführen“. Seit Anfang November werde in Abstimmung mit dem Gläubigerausschuss ein umfassender Investorenprozess durchgeführt. Ende Februar informierte Thiemann die Gläubiger bei einem Berichtstermin am Amtsgericht Bielefeld über die wirtschaftliche Lage.

Bürgermeister Zünglein an der Waage

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Gütersloh (gl). Knapper geht es nicht: Mit einer Stimme Mehrheit haben CDU, Grüne und Bürgermeister Henning Schulz (CDU) den Haushalt für 2017 beschlossen. Streitpunkte waren die Investitionsplanung und die Ansätze für die dritte Gesamtschule im Gütersloher Norden.

Damit wiederholte sich am Freitagabend eine Debatte, die zuvor schon im Finanzausschuss geführt worden war. Mit den Stimmen von CDU, Grünen und Henning Schulz beschloss der Rat, die für die nächsten vier Jahre geplanten Investitionen in Höhe von 203,6 Millionen Euro auf sechs Jahre zu strecken. Da in diesem Jahr von der Rekordsum-

me in Höhe von 49,7 Millionen Euro keine Abstriche gemacht werden sollen, verringern sich die Ansätze in den folgenden Jahren. Die Verwaltung muss die vorgesehenen Maßnahmen jetzt anpassen. Dazu gehören zum Beispiel der Feuerwehreneubau (bei dem es keinen Spielraum gibt), die Entwicklung des Gewerbeparks am Flugplatz, Kindertagesstätten, Schulerweiterung, bezahlbarer Wohnraum und städtebauliche Maßnahmen wie der Umbau des Konrad-Adenauer-Platzes.

Der Haushalt hat ein Volumen von 287,61 Millionen Euro auf der Ausgabenseite und ist mit einem Defizit in Höhe von 1,72 Millionen Euro geplant. Das Defizit soll aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden. SPD, BfGT, Linke, UWG und FDP-Ratscherr Florian Schulte-Fischedick stimmten aus

unterschiedlichen Gründen gegen das Zahlenwerk.

Noch einmal deutlich um 47 auf 1137,5 Stellen ausgeweitet wurde der Stellenplan. Darin sind allein 44 neue Erzieherstellen enthalten wegen eines steigenden Betreuungsbedarfs. Die Personalaufwendungen steigen damit auf 70 Millionen Euro.

Gerungen wurde im Rat auf Antrag der SPD um die Stelle eines Ehrenamtsbeauftragten. Vor allen CDU und Grüne sahen dies kritisch, weil im Sozialausschuss eigentlich beschlossen worden war, bis September erst ein Konzept erarbeiten zu lassen. Nach einer Sitzungsunterbrechung beschloss der Rat einhellig, maximal eine Stelle vorzusehen und mit einem Sperrvermerk zu versehen. Bei Bedarf könnte sie dann im September sofort ausgeschrieben werden. Der Stellenplan wurde anschließend mehrheitlich gegen die Stimmen von BfGT, UWG und FDP beschlossen.

An den Grund- und Gewerbesteuern ändert sich nichts. Eine Debatte keimte nur ansatzweise im jüngsten Finanzausschuss auf, als die Linken beantragten, den Hebesatz für die Gewerbesteuer von 411 auf 417 Prozent anzuheben, um Zinskosten für kreditfinanzierte Investitionen bezahlen zu können. Das lehnten alle anderen Fraktionen ab. Auch das von der Verwaltung gewünschte Bekenntnis, zur Finanzierung der Investitionen notfalls Ausgaben zu streichen und Steuern zu erhöhen, blieb bei den Haushaltsberatungen auf der Strecke.

Gütersloh 3

haushalt.guetersloh.de

Zahlen & Fakten

- Einnahmen:** 285,89 Millionen Euro.
- Ausgaben:** 287,61 Mio. Euro.
- Defizit:** 1,72 Millionen Euro.
- Investitionen:** 49,7 Millionen Euro.
- Kreditermächtigung:** 26 Millionen Euro.
- Investitionsplanung 2017 bis 2022:** 203,6 Millionen Euro.
- Gewerbesteuerhebesatz:** 411 Prozent.
- Grundsteuer A:** 195 Prozent.
- Grundsteuer B:** 381 Prozent.
- Neugründungen im Stellenplan:** 47, gesamt: 1137,5.
- Personalkosten gesamt:** 69,77 Millionen Euro.

haushalt.guetersloh.de



Die Stimme des Bürgermeisters gab den Ausschlag bei der Abstimmung über den Haushalt.

Streit um Gesamtschule

Gütersloh (din). Es bleibt bei der von CDU und Grünen durchgesetzten Reduzierung der Ansätze für die dritte Gesamtschule von 25,25 auf 9,7 Millionen Euro. SPD und BfGT scheiterten mit ihrem Antrag, die in Kürze erwartete Variantenuntersuchung zur baulichen Umsetzung abzuwarten und vor einer Entscheidung den Bildungsausschuss zu konsultieren. Susanne Kohlmeier (SPD) warf Schwarz-Grün, sie wollten eine „Sparvariante“ präjudizieren. Christiane Ziegele (BfGT) sagte, der alte Ansatz „war ein Statement für den Schulstandort Nord“. Das hätten CDU und Grüne „mit einem Wisch“ zunichte gemacht. Birgit Niemann-Hollatz (Grüne) erklär-

te: „Es ist keine Sparvariante. Wir möchten die vorhandene Gebäudesubstanz nutzen. Dieses Signal wollen wir geben.“ Raphael Tigges bekräftigte: „Wir haben als CDU immer gesagt, dass wir zum Schulstandort Nord stehen.“ Es müsse gut überlegt werden, wie die Schule konzipiert werde. Die Fachdebatte sei im Ausschuss zu führen. Für die Mittelreduzierung stimmte auch Florian Schulte-Fischedick (FDP). Bürgermeister Schulz warf den Fraktionen „eine symbolhafte Diskussion auf allen Ebenen“ vor. Er empfahl „beiden Seiten, den Ball flach zu halten: Heute beschließt niemand über diese Schule. Der Ansatz für 2017 ist unverändert“. Das sind 200 000 Euro.

Kalenderblatt

Samstag, Sonntag, 11. März und 12. März

Namenstage: Rosine (11.) Almut, Beatrix (12.)

Tagesspruch: Die Phantasie ist die schönste Tochter der Wahrheit, nur etwas lebhafter als die Mama. Carl Spitteler

Gedenktage: 1927 Joachim Fuchsberger, deutscher Schauspieler und Entertainer, geboren. 1907 Franz Sacher, österreichischer Konditor (Erfinder der weltbekannten Sachertorte), gestorben. 1967 Hanns Lothar, deutscher Schauspieler, gestorben. - 12. März: 1937 Charles-Marie Widor, französischer Komponist, gestorben. 1947 Der amerikanische Präsident Harry S. Truman verkündet die „Truman-Doktrin“.

AnGemerkt

Die Harmonie im Stadtrat währt nicht lang. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Geburtstagsständchen („Happy birthday to...“) für Susanne Kohlmeier (SPD) und Georg Hanneforth (CDU). Als die Ratsleute hinter dem „dear“ den Namen einfügen, beginnt die Disharmonie: Einige singen den Namen der Sozialdemokratin, andere den des Christdemokraten. Beide freuen sich trotzdem und bekommen Blumen vom Bürgermeister. Herzlichen Glückwunsch! (din)

Zeugen gesucht

Schmierfinken unterwegs

Gütersloh (gl). Schmierfinken haben sich in der Nacht zum Freitag im Süden der Stadt ausgelebt. Im Bereich von Ith- und Eggestraße sowie Rothaarweg schrieben die Ganoven wiederholt die Worte „Boma“ und „Zack“ sowie weitere kurze Texte auf Stromkästen, Autos, Bushaltestellenschilder, Betonklötze und Hauswände. Sie nutzen rote, blaue und grüne Farbe für ihre Schmierereien. Nach Angaben der Polizei entstand hoher Schaden. Wie hoch, das stand am Freitag zunächst nicht fest. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise unter ☎ 8690.

Am Heidewald

Fahrräder und Werkzeug erbeutet

Gütersloh (gl). Einbrecher sind am Donnerstag zwischen 6.30 und 14.40 Uhr in den Keller eines Mehrfamilienhauses an der Straße Am Heidewald eingedrungen. Wie sie ins Haus gelangten, ist der Polizei nicht bekannt. Sie stahlen Fahrräder und Werkzeug. Der Versuch, eine weitere Tür aufzuhebeln, misslang. Hinweise: ☎ 8690.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail gt@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 22
Telefax - 29
Gerrit Dinkels (Leitung) - 21
Martin Neitemeier (Stv. Leitung) - 48
Christoph Ackfeld - 43
Judith Aundrup - 41
Annette Blumenstein - 26
Regina Bojak - 25
Doris Pieper - 23
Dagmar Schäfer - 42
Siegfried Scheffler - 20

Lokalsport
E-Mail gt-sport@die-glocke.de
Telefax - 29
Dirk Ebeling - 32
Norbert Fleischer - 30
Stefan Herzog - 31

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 8.30 bis 17.30 Uhr
Fr. 8.30 bis 14 Uhr
Anschrift
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

BUSINESS
WOCHEN

Wir schenken Ihnen zu jedem Anzug von CARL GROSS eine zweite Hose, als Ergänzung in gleicher Farbe für Ihre Reisen oder alternativ in einer zweiten Farbe zur Nutzung als sportliche Kombination. In sechs verschiedenen Dessins in uni oder dezent strukturiert, Größen frei kombinierbar.

Angebot gilt bis 18. März 2017

SAKKO
HOSE

ab 229,95
ab 99,95

2. HOSE GESCHENKT !

Finke

Gütersloh • Königstraße
Bielefeld • Niedernstraße
Samstag immer bis 18 Uhr

CARL GROSS